

2561

Almira.

„Der in Krohnen erlangte Glückwechsel  
oder  
Almira, Königin von Castilien  
in einem Singspiel auf dem grossen Hamburgischen  
Schauplatz vorgestellt am 8. Januar 1705.“)

Singspiel  
in 3 Handlungen

von

G. F. HÄNDEL ÉMIA

für die historischen Opernabende des Hamburger Stadttheaters

bearbeitet von

J. N. FUCHS.

Büchsen-Aufführungsrecht vorbehalten.

Partitur Pr. M. 36. netto.  
Clavier-Auszug Pr. M. 6. netto.  
Textbuch Pr. 20 Pf.

Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.  
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.  
(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

5426. 5427.







**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM



2561. 2317

# Almira.

„Der in Krohnen erlangte Glückwechsel  
oder  
Almira, Königin von Castilien  
in einem Singspiel auf dem grossen Hamburgischen  
Schauplatz vorgestellt am 8. Januar 1705.“)

## Singspiel

in 3 Handlungen

von

# G. F. HÄNDEL

für die historischen Opernabende des Hamburger Stadttheaters

bearbeitet von

## J. N. FUCHS.

Büchsen-Aufführungsrecht vorbehalten.

Partitur Pr. M. 36. netto.  
Clavier-Auszug Pr. M. 6. netto.  
Textbuch Pr. 20 Pf.

Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.  
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.  
(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

5426. 5427.



Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola  
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948. nov. 6.

2561.

tsz. alatt.





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



2561!

# Almira.



(Der in Arhnen erlangte Glückwechsel

oder

Almira, Königin von Castilien,

in einem Singspiel auf dem großen Hamburgischen Schauspiel vorgest. am 8. Januar 1705.)

Singspiel in 3 Handlungen

von

G. F. Händel.

Für die historischen Opern-Abende des Hamburger Stadt-Theaters

bearbeitet von

J. A. Fuchs.



**ZENEAKADÉMIA**

Personen:

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Almira, Königin von Castilien       | Sopran. |
| Consalvo, Fürst von Segovien        | Baß.    |
| Osman, dessen Sohn                  | Tenor.  |
| Fernando, der Königin Secretarius   | Tenor.  |
| Edilia, ein Hoffräulein der Königin | Sopran. |
| Zabarco, des Fernando Knecht        | Tenor.  |

Die Grandes von Castilien, die Leibwache und der Hofstaat der Königin, Herolde, Soldaten und Volk.  
Die Handlung spielt in Valladolid in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

## Erster Aufzug.

(Der Schauspiel stellt in der Hauptstadt Valladolid ein Amphitheatrum mit einem prächtigen Thron vor, worauf die Königin in Gegenwart des Volkes soll von Consalvo gekrönt werden. Zu beiden Seiten stehen Balcone, worauf sich die Trompeter und Heerpauker rangieret. In der Mitte auf dem Throne Almira. Zur linken Seite des Thrones Consalvo, zur rechten Osman und Fernando mit den Reichsinsignien. Edilia und der übrige Hofstaat. Soldaten. Volk.

**Consalvo.**

Recitativ.

Durchlauchtigste!  
Des Titans heller Schein  
Muß diesen Tag allein  
Anbetungswürdig machen,  
An dem der Jahre Zahl  
Wird zwanzigmal  
Um deinen Scheitel lachen:

Und also werd' ich enden  
Die Vormundschaft,  
So mir dein Vater anvertraut.  
Nimm hin des Reiches Kraft,  
Auf Unterthänigkeit gebaut,  
Von meinen schwachen Händen.  
Ich kröne dich  
Und werfe mich  
Als ein Vasall zu deinen Füßen,  
Um dich als Königin zu grüßen.



**Arie.**

Almira regiere,  
Und führe beglückt den Scepter, großmüthig die Kron',  
Sie ziere Alfonso, des Vaters, gloriwürdigen Thron,  
Daß man verspüre,  
Almira regiere.

**Recitativ.**

Wohlan, entflammt den Blick  
Vom donnernden Geschütz;  
Laßt Pauken und Trompeten hallen,  
Und überall ein frohes Viva schallen.

(Hierauf wird eine Rejouissance von Trompeten und Pauken gehört, und Almira, unter Lösung des Geschüzes, von Consalvo mit gebräuchlichen Ceremonien gekrönt, da indeß das Volk mit einstimmt.)

**Chor.**

Viva Almira!

**Tanz**

(ausgeführt von den spanischen Edelleuten).

**Almira** (sich erhebend zu Consalvo).

**Recitativ.**

Die Nachwelt wird in Diamanten äßen,  
Daß Eure Treu', Consalvo, kronenwürdig sei.  
Dum sind wir Euch in Gnaden zugethan,  
Und nehmen Euren Sohn, den tapfern Osman, an,  
Ihn der Armee als Feldherr vorzusetzen.  
Ihr selber sollt der Nächste nach uns sein,  
Der als ein Nestor meinen Staat  
Wird treulich richten ein,  
Und durch hochweisen Rath  
Des Reiches Last erleichtern muß.  
Fernando aber (der mir allbereit  
Des Herzens stille Heimlichkeit  
Erforscht) sei Secretarius.

**Consalvo.**

Ich ehre kneidend deine Huld.

**Osman.**

Und ich muß mich zu deinen Füßen legen.

**Fernando.**

Du hebst mich, große Königin,  
In hohen Ehrenstand,  
Der ich ein Fremd- und Findling bin,  
Von Eltern und Geschlecht dir gänzlich unbekannt.  
Viel schuldet dir dein tief verbund'ner Knecht!

**Almira** (bei Seite).

Die Tugend und der Augen holdes Paar  
Macht deinen hohen Stand mir g'nugsam offenbar.

**Osman.****Arie.**

Ach, willst du die Herzen auf ewig verbinden,  
So laß sie stets Gnade und Huld bei dir finden.  
Erlöse Bedrückte  
Und schaffe Beglückte,  
Befreie sie von endlosen Schmerzen.

**Consalvo.**

(Auf ein Zeichen Consalvo's bringen Herolde ein Kästchen, woraus derselbe ein Pergament nimmt, welches er Almira überreicht.)

**Recitativ.**

Durchlauchtigste!  
Des Vaters letzten Willen  
Gebührend zu erfüllen,  
So übergeb' ich dies verschloss'ne Blatt,  
Daraus dein Auge sehen kann,  
Wen er zum würdigen Gemahl  
Dir ausersehen hat.

**Almira.**

Ich nehm' es ehrerbietig an.

(Während der nun folgenden Arie übernimmt Almira das Pergament, öffnet dasselbe, liest es und geht vom Throne herab in den Vordergrund.)

**Consalvo.****Arie.**

Leset, ihr Augen, des Vaters Gebot,  
Leset, ihr sollet mit gnädigen Blicken  
Einen von meinem Geblüte beglücken,  
Leset und ehret des Vaters Gebot.

**Almira.****Recitativ.**

Ach Schmerz! wie? soll ich mich verbinden mit des  
Consalvo Haus?

Verwirrtes Herz, ist deine Hoffnung aus?

Du liebst Fernando schon,

Nur trifft nicht sein Geschlecht mit dem deinen  
überein.

Doch scheint er zu Scepter, Kron' und Thron  
Vom Himmel dir geschickt zu sein.

Doch will ich erst sein Herz genau erforschen,  
Eh' ich mich entschließe, des Vaters Willen zu gehorchen.  
(Laut zu den Anwesenden.)

Nehmt meinen Dank für eure Lieb' und Treue,  
Sie verbürgen mir des Landes Glück auf's Neue.

**Chor.**

Viva Almira!

**Zweiter Aufzug.**

(Der königliche Garten, links eine große Linde.)

**Almira** (tritt lustwandelnd auf).

**Arie.**

Schönste Rosen und Narzissen,  
Laßt in eurer Wunderpracht  
Mich das Bild Fernando's küssen,  
Welches mich erglücken macht.

Hohe Linden, die ihr grünet  
Und zu holden Schatten dienet,  
Seid bemüht,

In den Zweigen

Mir zu zeigen,

Ob der Hoffnung edle Blüth'  
Wird dereinst mein Leid versüßen?  
(rechts ab.)



**Fernando** (kommt gedankenvoll).

**Arie.**

Liebliche Wälder,  
Schattige Felder,  
Kühlet des Herzens unnennbare Qual!  
Goldener Kronen fast göttlicher Strahl  
Will mich umblicken;  
Kann ich mich schützen  
Unter der Bäume unendlicher Zahl?

**Recitativ.**

Die Königin ist meiner Liebe Ziel;  
Ach eitles Unterfangen!  
Verwegnes Herz, du hoffst zu viel,  
Du quälest dich mit Furcht  
Und nichtigem Verlangen.  
Doch wird die Königin durch diese breiten Linden  
Die Schritte lustwandelnd lenken hin,  
So sollen die verletzten Rinden  
Ihr meine Liebe zeigen an,  
Und dessen Gegenstand verdeckt bekennen.  
So schneid' ich dann:  
Ich liebe, die ich nicht darf nennen.

(Bei diesen Worten beginnt Fernando die Buchstaben ICH LIEBE DI (dem Publikum sichtbar) langsam in die Linde zu schneiden, ohne Almira zu bemerken.)

**Almira**

(kommt wieder von rechts zurück).

**Arie.**

Ich kann nicht mehr verschwiegen brennen  
Und ohne Rettung untergeh'n;  
Ich muß die lang verhehlte Gluth  
Fernando selbst bekennen;  
Des hohen Himmels milde Gunst  
Hat ihn allein zum Purpur auserseh'n.  
Ich lasse mich von seiner Brust nicht trennen,  
Verhängniß, ach, es ist um mich gescheh'n!  
Ich kann nicht mehr verschwiegen brennen  
Und ohne Rettung untergeh'n.

**Fernando**

(liest, was er bis jetzt geschnitten, als er plötzlich Almira bemerkt).

**Recitativ.**

ICH LIEBE DI —  
Wie, seh' ich nicht  
Aufgeh'n mein Sonnenlicht?

**Almira.**

Der Borwik treibt mich an,  
Ob ich, was mein Geliebter hat geschrieben  
Nicht lesen, noch verstehen kann.  
Ich lieb' Edi — ja, ja —  
Wär' ich nur weit entfernt geblieben!  
Ich merke, wie es heißen soll:  
Ich lieb' Edilia.

(für sich)

Mein Herz ist aller Martern voll  
Und wird bestürmt von heimlicher Gewalt.

(laut)

Geh', allsobald, entferne dich von diesem Ort,  
Verräther, geh'!

**Fernando** (für sich).

Welch' grauser Sturm umnebelt ihren Sinn?

(laut)

Durchlauchtigste!

**Almira.**

Wie, bist du noch nicht fort?

**Fernando.**

Goldsel'ge Königin!

**Almira.**

So willst du noch nicht geh'n?

(Fernando geht traurig ab.)

So nahe stellt' ich ihn meinem Herzen,  
Auf Castiliens Thron wollt' ich ihn gar erheben,  
Nun macht mir seine Untreu' namenlose Schmerzen!  
Er sei bestraft, dem Kerker übergeben,  
Dort kann er an Edilien denken  
Und mir soll Rache Ruhe schenken.

**Arie.**

Der Himmel wird strafen dein falsches Gemüth,  
Die Rache wird lohnen verborgene Tücke,  
Verstören, verkehren, verkehren, verheeren  
Dein zeitliches Glück,  
Daß Ruh' und Vergnügung sich deiner entzieht.

## Dritter Aufzug.

(Ein Kerker, Fernando gefesselt.)

**Fernando.**

**Arie.**

Der kann im Blitz und Donner lachen,  
Den seiner Unschuld Lorbeer deckt.  
Wenn auch die Elemente krachen,  
So wird sein Muth doch nicht erschreckt.  
Laß Alles stürmen,  
Ihn kann beschirmen,  
Was nach der wahren Tugend schmeckt.  
Was bringt Tabarco mir für Trost?

**Tabarco.**

Mein Herr, es ist gar schlecht bestellt,  
Die Königin schickt Euch die Todespost.

**Fernando.**

Verhängniß, willst du denn nur mich Verlass'nen  
fällen?

Soll Tugend untergeh'n und Unschuld sein gedrückt?  
Doch ach! Almira giebt den harten Schluß,  
Ich soll mein Blut vergießen!

Ein Wort, dem ich nicht widersprechen muß.

(Fernando überreicht dem Tabarco ein Medaillon.)

Dies Kleinod hier bringe der Königin,  
Sie mög' gedenken mein;  
Und selbst im Tode werden dies  
Mein' Wort' zum Abschied sein:  
Fernando stirbet dein!



**Arie.**

(Während dieses Ariosos ist Almira eingetreten, Tabarco übergiebt ihr das Kleinod und entfernt sich auf ihren Wink.)

Fernando stirbet dein,  
Er stirbet dein, Almira!  
So lang ich Odem fühle,  
Will ich dein eigen sein.

**Almira** (für sich im Hintergrunde).

Fernando, fahre fort —  
Ich will die süßen Wort'  
Mir in mein Herze schreiben  
Und auch die Deine bleiben.

**Fernando**

(ohne Almira zu bemerken).

Ich will dein Treuer heißen!  
Nichts soll mich von dir reißen,  
Kein' Angst noch Todespein!

**Almira** (bei Seite).

Mein Herz will fast vor Reu' vergeh'n,  
Da ich nun mein Unrecht eingeseh'n.

**Fernando.**

Fernando stirbet dein,  
Er stirbet dein, Almira!

**Almira** (kommt vor).

Nein, nein, Fernando, nein!  
Ich will dich lassen Gnade finden.

**Fernando.**

Meine Königin, laß' mich zu deinen Füßen

**Almira.**

Steh' auf, ich will von deinen Händen  
Die harten Fesseln reißen,  
Und wird Almira's Herz  
Hinfort dein eigen heißen.

(Almira nimmt Fernando die Fesseln ab.)

**Duett.**

Weilet, ihr blizenden Augen, auf mir,  
Spendet, ihr Lippen, berauschende Küsse,  
Redet und scherzet,  
Lachet und herzet!  
Innige Liebe vereinigt uns hier.

**(Verwandlung.)**

(Königlicher Thronsaal im Palaste. Almira, Consalvo, Fernando, Osman, Edilia und der übrige Hofstaat. Gruppirung um die Königin, wie im ersten Aufzuge.)

**Almira.**

Fernando hat sich treu bewährt  
Und mir gesendet dies Kleinod von Rubinen,  
Das meinen Namen zeigt, den er in Liebe ehrt.

**Consalvo.**

Dies Kleinod, große Königin?  
D, laß Fernando erzählen,  
Von wem er es empfangen!

**Fernando.**

Es war, so sagt man, an meinen Hals gebunden,  
Als mich ein Fischer in der Wiege auf wildem Meer  
gefunden.

**Consalvo.**

O unaussprechliches Vergnügen —  
Dies Kleinod gab ich meiner Frau,  
Die ebenfalls Almira hieß.  
Nachdem sie einen Sohn mir hat geboren,  
Ward es demselben umgehängt.  
An diesem Zeichen erkenn' Fernando ich als meinen Sohn,  
Den ich mit meiner Frau vom wilden Meer ver-  
schlungen wähnte.

**Fernando.**

Mein Vater, laß mich dich umarmen!

**Consalvo.**

Mein Sohn, mein Leiden muß verschwinden.

**Osman und Fernando.**

Mein Bruder, laß' mein Herz dich stets mit dir verbinden.

**Arie.**

O Glück, dich zu umfassen,  
Den ich so lang beweint,  
Der kühn erstrebt den Thron!  
In ihm find' ich den Sohn,  
Das Schicksal uns vereint.

**Osman** (zu Almira).

Durchlauchtigste, des Himmels hohe Gunst  
Hat mir in treuer Liebe  
Ediliens Herz gegeben.  
Bergönne, daß ich mag mit ihr vermählet leben.

**Almira.**

Lebe beglückt, höchst seliges Paar!  
Nun will auch ich des Vaters letzten Willen  
An diesem hohen Freudenfest  
In eurer Gegenwart erfüllen  
Und dich, Fernando, aus Consalvo's Söhnen  
Zu meiner Lieb' erwählen.  
Castilien soll dich zu seinem König krönen  
Und ich will mich mit dir vermählen.

(Osman zu Edilia.

(Fernando zu Almira.

Mein Engel!

**Almira und Edilia.**

Meine Lust!

**Alle und Consalvo.**

Ich lege mich entzückt an deine Brust,  
Ich fühle hoch entzückt die reinste Lust.

**Schlußgesang.**

Wir hoffen, der Himmel  
Wird nach dem Getümmel  
Uns wieder mit freudigen Blicken begrüßen,  
Verzuckern, versüßen,  
Die bittere Pein,  
Und lassen das Leben,  
So Amor gegeben,  
Verewiget sein.

**Ende.**





# ALMIRA.

Singspiel in 3 Handlungen  
von

## G. F. HÄNDEL.

Für die historischen Opern - Abende des Hamburger Stadt - Theaters  
bearbeitet von

### J. N. FUCHS.

#### 1. Aufzug.

|                                                              |          |
|--------------------------------------------------------------|----------|
| Ouverture.....                                               | Seite 2. |
| Recitativ. Consalvo.....                                     | " 5.     |
| Nº 1. Arie. Consalvo.....                                    | " 7.     |
| Recitativ. Consalvo.....                                     | " 11.    |
| Nº 2. Chor.....                                              | " 12.    |
| Nº 3. Tanz. Spanische Edelleute.....                         | " 14.    |
| Nº 4. Recitativ. Almira. Consalvo. Os-<br>man. Fernando..... | " 17.    |
| Nº 5. Arie. Osman.....                                       | " 19.    |
| Recitativ. Consalvo. Almira.....                             | " 22.    |
| Nº 6. Arie. Consalvo.....                                    | " 23.    |
| Nº 7. Recitativ. Almira.....                                 | " 25.    |
| Chor.....                                                    | " 26.    |

#### 2. Aufzug.

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Nº 8. Arie. Almira.....   | " 28. |
| Nº 9. Arie. Fernando..... | " 32. |
| Recitativ. Fernando.....  | " 36. |

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Nº 10. Arie. Almira.....         | Seite 37. |
| Recitativ. Fernando. Almira..... | " 38.     |
| Nº 11. Arie. Almira.....         | " 40.     |

#### 3. Aufzug.

|                                                                                      |       |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Nº 12. Arie. Fernando.....                                                           | " 49. |
| Nº 13. Recitativ und Arie. Fernan-<br>do. Tabarco. Almira.....                       | " 53. |
| Nº 14. Duett. Almira. Fernando.....                                                  | " 57. |
| Nº 15. Entrée.....                                                                   | " 60. |
| Recitativ. Almira. Consalvo. Fer-<br>nando. Osman.....                               | " 61. |
| Nº 16. Arie. Consalvo.....                                                           | " 63. |
| Nº 17. Recitativ. Osman. Almira. Edi-<br>lia. Fernando. Consalvo.....                | " 67. |
| Nº 18. Schlussgesang. Almira. Edi-<br>lia. Osman. Fernando. Con-<br>salvo. Chor..... | " 69. |





## OUVERTURE.

(Maestoso.)<sup>†</sup>

PIANO.

*f*

*mf*

*mf*

*cresc.*

*p*

*f*

1.

2.

*tr*

The musical score is written for piano in a key with two flats (B-flat and E-flat) and common time (C). It consists of seven systems of staves. The first system is marked 'PIANO.' and 'f'. The second system features a trill ('tr') in the right hand. The third system is marked 'mf'. The fourth system is marked 'mf' and 'cresc.'. The fifth system is marked 'p' and 'f'. The sixth system contains a repeat sign with two endings, labeled '1.' and '2.'. The seventh system features a trill ('tr') in the right hand. A large watermark 'ZENÉAKADÉMIA LISZT MŰZSÉUM' is visible across the middle of the page.

† Die eingeklammerten Zeitmass - Bestimmungen sind nach der Hamburger Aufführung im Januar 1878.







Presto.

The musical score is written for piano in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. It consists of six systems of staves. The first system begins with a *mf* dynamic. The second system begins with a *f* dynamic. The third system continues the melodic and harmonic development. The fourth system features a large watermark reading "ZENAKADÉMTA LISZT MUZEUM". The fifth system continues the piece. The sixth system begins with a *p* dynamic and a *cresc.* marking, leading to a first ending (marked "1.") and a second ending (marked "2.") which concludes with a double bar line and repeat signs.



# Erster Aufzug.

Der Schauplatz stellet in der Hauptstadt Valladolid ein Amphitheatrum mit einem prächtigen Thron vor, worauf die Königin in Gegenwart des Volkes soll von Consalvo gekrönt werden. Zu beiden Seiten stehen Balcone, worauf sich die Trompeter und Heerpauker rangiret.

In der Mitte auf dem Throne Almira. Zur linken Seite des Thrones Consalvo, zur rechten Osman und Fernando mit den Reichsinsignien. Edilia und der übrige Hofstaat, Soldaten, Volk.

## Recitativ.

Consalvo.

Durch - lauch - tig - ste! des Ti - tan's hel - ler Schein muss

PIANO.

die - sen Tag al - lein an - - bet - ungs - wür - dig ma - chen, an

dem der Jah - re Zahl wird zwan - zig - mal um dei - nen Schei - tel

la - chen. Und al - so werd' ich en - den die Vormundschaft, so mir dein



Va - ter an - ver - traut. Nimm hin des Rei - ches Kraft,

auf Un - ter - thä - nig - keit ge - baut, von meinen schwachen Hän - den. Ich

krö - ne dich und wer - fe mich als ein Va - sall zu dei - nen

Fü - ssen, um dich als Kö - ni - gin zu grü - ssen.



## Nº 1. ARIE.

(Allegro moderato.)

Consalvo.

PIANO.

Al - mi - ra re - gie - re!

Al - mi - ra re -



gie-re und füh - - - re be-glü-cket den Scep-ter, gross-mü-thig- die

*p*

Kron, be-glü-cket den Scep - - - - -

*mf*

- - - - - ter, gross-mü-thig die Kron.

*p* *p*

ZENEAKADEMIA  
LISZT MUZEUM

*cresc.* - - - - - *f*

Al-mi-ra re - gie-re und füh - - - re be-glü-cket den

*p*





Scep-ter, gross-mü-thig die Kron, be-glü-cket den Scep-ter, gross-mü-thig die

Kron.

*cresc.*

sie zie - - - re,

*f* *p* *mf*

sie zie - - - re Al-fon-so's, des Va-ters glor-wür-di-gen

*p*

Thron,

*cresc.* *f*



dass man ver - spü - re, Al - mi - ra re - gie - re

und füh - - - re be - glü - cket den Scep - ter, gross - mü - thig die

Kron, be - glü - cket den Scep - ter, gross - mü - thig die Kron?

*cresc.*





## Recitativ.

Wohl - an! ent-zündt den Blitz vom don - - - -

- nern - dem Ge - schütz; lässt Pau - ken und Trom - pe - ten hal - len,

und ü - ber all ein fro - hes Vi - vat schal - len.

Hierauf wird eine Rejouissance von Trompeten und Pauken gehört, und Almira, unter Lösen des Geschützes, von Consalvo mit gebräuchlichen Ceremonien gekrönt, da indess das Volk mit einstimmt:



## Nº 2. CHOR.

(Allegro.)

Sopran. *f* Vi - va!

Alt. *f* Vi - va!

Tenor. *f* Vi - va!

Bass. *f* Vi - va!

(Allegro.)

PIANO. *mf* *cresc.* *f*

vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,



vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va Al - mi - ra,  
 vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va Al - mi - ra,  
 vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va Al - mi - ra,  
 vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va Al - mi - ra,

vi - va, vi - va, vi - va, vi - va, vi - va Al -  
 vi - va, vi - va, vi - va, vi - va, vi - va Al -  
 vi - va, vi - va, vi - va, vi - va, vi - va Al -  
 vi - va, vi - va, vi - va, vi - va, vi - va Al -

mi - ra, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va!  
 mi - ra, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va!  
 mi - ra, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va!  
 mi - ra, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va!



## Nº 3. TANZ.

ausgeführt von den spanischen Edelleuten.

## Chaconne.

PIANO.

*f*

*p*

*mf*

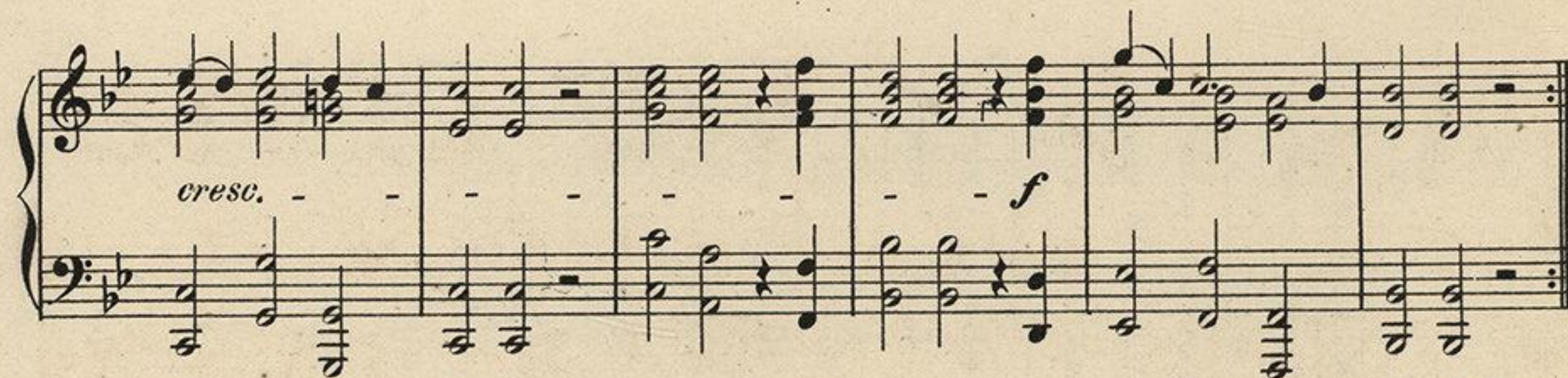
*f*







## Sarabande.



Da Capo

nach 5427



# Nº 4. RECITATIV.



17

Almira. *(sich erhebend, zu Consalvo)*

Die Nachwelt wird in Di - a - man - ten ätzen, dass eu - re Treu', Con -

PIANO. *p*

sal - vo, kro - nen - wür - dig sei. Drum sind wir euch in Gna - den zu - ge -

than, und neh - men eu - ren Sohn, den tapfern Os - man, an, ihn der Ar -

mee als Feldherr vor - zu - se - tzen. Ihr sel - ber sollt der Näch - ste nach uns

sein, der als ein Ne - stor mei - nen Staat wird treu - lich rich - ten



ein, und durch hoch-wei-sen Rath des Rei-ches Last er-leich-tern muss.

(bei Seite)  
Fer-nan-do a-ber, der mir all-be-reit des Her-zens stil-le Heim-lich-keit er-

(laut)  
forscht, sei Se-cre-ta-ri-us. Consalvo. Ich eh-re

Osman,  
knie- end dei-ne Huld. Und ich muss mich zu dei-nen Fü-ssen le-gen.

Fernando.  
Du hebst mich, grosse Kö-nig-in, in ho-hen Eh-ren-stand, der ich ein



Fremd und Findling bin, von Eltern und Geschlecht dir gänzlich unbekannt. Viel

Almira. (bei Seite)  
schuldet dir dein tief verbundener Knecht! Die Tugend und der

Augen holdes Paar macht deinen hohen Stand mir g'nugsam offenbar.

ZENÉAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Nº 5. ARIE.

(Andante.)

Osman.

PIANO.

Ach willst du die Herzen auf



e - wig ver - bin - den, ach willst du die

*cresc.*

Her - zen auf e - wig ver - bin - den, so lass' sie stets Gna - de und Huld bei dir

fin - den, so lass' sie stets Gna - de und Huld bei dir fin -

den. Er - lö - se Be - drück - te und

*p*

schaf - fe Beglück - te, be - frei' sie von end - lo - sen Schmer - zen. Er



lö - se Be - drück - te und schaf - fe Be - glück - te, be -

frei sie von end - lo - sen Schmer - zen. Ach willst du die

Her - zen auf e - wig ver - bin - den, so lass' sie stets

Gna - de und Huld bei dir fin - den, so lass' sie stets

Gna - de und Huld bei dir fin - den.

Auf ein Zeichen Consalvo's bringen Herolde ein Kästchen, woraus derselbe ein Pergament nimmt, welches er Al -  
miren überreicht.



Recitativ.  
Consalvo.

Durch - lauch - tig - ste, des Va - ters letz - ten Wil - len ge -

büh - rend zu er - fül - len, so ü - ber - geb' ich dies ver - schloss'ne

Blatt, da - raus dein Au - ge se - hen kann,

wen er zum wür - di - gen Ge - mahl dir aus - er -

Almira.  
le - sen hat. Ich nehm' es ehr - er - bie - tig an.

Während der nun folgenden Arie übernimmt Almira das Pergament, öffnet dasselbe, liest es und geht vom Throne herab in den Vordergrund.



## Nº 6. ARIE.

(Allegretto.)

Consalvo.

PIANO.

The first system of the musical score. It features a bass line for 'Consalvo.' and a grand staff for 'PIANO.'. The piano part begins with a melody in the right hand and accompaniment in the left hand, marked *mf*. The right hand has trills (tr) over some notes. The system ends with a *cresc.* marking.

The second system of the musical score. The vocal line (bass) enters with the lyrics 'Le - set, ihr Au - gen, des Va - ters Ge - bot,'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines, marked *p* and *mf*. Trills (tr) are present in the right hand.

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'le - set, ihr Au - gen, des Va - ters Ge - bot,'. The piano accompaniment features a prominent watermark 'ZENEMAKADÉMIA' and 'LISZT MŰZÉUM'. The piano part is marked *p*.

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'le - set, ihr sol - let mit gnä - di - gen Bli - cken ei - nen von mei - nem Ge -'. The piano accompaniment includes trills (tr) in the right hand.

The fifth system of the musical score. The vocal line concludes with the lyrics 'blü - te be - glü - cken le - set und eh - ret des Va - ters Ge - bot.'. The piano accompaniment ends with a *mf* marking.



Le - set, ihr sol - let mit

*tr tr tr tr tr tr*

*CRASC.*

gnä - di - gen Bli - cken ei - nen von mei - nem Ge - blü - te be - glü - cken,

*tr tr tr tr*

le - set und eh - ret des Va - ters Ge - bot. Le - set, ihr Au - gen, ja

**ZENEAKADEMIA**

**LISZT MŰZSEUM**

le - set und eh - ret des Va - ters Ge - bot.

Le - set, ihr Au - gen, des Va - ters Ge - bot.

*p mf p*



Le-set und ehrt, ja le-set ihr Au-gen le-set und eh-ret des Va-ters Ge-bot.

*cresc.*

*tr tr tr*

*p*

*cresc.*

# **Nº 7. RECITATIV und CHOR.**

(für sich nachdem sie das Dokument gelesen.)

Almira.

Ach Schmerz, wie? soll ich mich verbinden mit des Consalvo Haus?

PIANO.

*fp*

**ZENEAKADEMIA**

**LISZT MÜZEUM**

Ver-wirr-tes Herz, ist dei-ne Hoff-nung aus? Du liebst Fernando

*fp*

schon, nur trifft nicht sein Ge-schlecht mit dei-nem ü-ber-ein, doch scheint er zu



Scep-ter, Kron und Thron vom Himmel dir geschickt zu sein. Doch

will ich erst sein Herz ge-nau er-for-schen, eh' ich mich ent-

(laut zu den Anwesenden)  
schliesse des Va-ters Willen zu ge-hor-chen. Nehmt mei-nen Dank für

eu-re Lieb und Treu-e, sie ver-bür-ge mir des Landes Glück auf's Neu-e.

(Allegro.)  
Sopran.  
Alt.  
Tenor.  
Bass.

Vi - va!  
Vi - va!  
Vi - va!  
Vi - va!

*mf cresc.*



vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va,

vi - va Al - mi - ra vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va Al - mi - ra vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va Al - mi - ra vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va Al - mi - ra vi - va, vi - va Al - mi - ra, vi - va, vi - va,

vi - va, vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va!

vi - va, vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va!

vi - va, vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va!

vi - va, vi - va, vi - va Al - mi - ra! vi - va Al - mi - ra! vi - va, vi - va!



## Zweiter Aufzug.

Der königliche Garten, links eine grosse Linde.

## Nº 8. ARIE.

Adagio.

(Almira tritt lustwandelnd auf)

Almira.

PIANO.

Schön - ste Rosen, schön - - - ste

dim.

Rosen und Nar-zissen, lasst in EurereWunder - pracht,

*p<sub>2</sub>*

*p*

lasst in Eu - rerWunder-



pracht mich das Bild Fer - nan - dos küssen, welches mich erglü - hen

macht. Schön - ste — Ro - sen, schönste  
*dolce*

Ro - sen und Nar - zis - sen, schönste Ro - sen und Nar - zissen,

lasst in Eurer Wun - der - pracht, mich das Bild Fernandos küssen, welches mich er - glü - hen

macht.



*p* *simili*

Ho - he Lin-den, die ihr grü-net

und zu hol - dem Schatten die - net, seid bemüht,

seid be - müht, seid bemüht, seid be-müht, in den

*dim.* *p* *p*

Zweigen mir zu zei - gen, in den Zweigen mir zu zeigen, ob der Hoff-nung ed - le



Blüth' wird der - einst mein Leid ver - süßen, *sempre staccato*

*mf*

wird der - einst mein Leid ver - süßen.

*p*

*tempo I.*

Schön - ste Ro - sen *dolce*

ZENAKADEMIA  
LISZT MŰZEUM

und — Nar - zissen, schönste Ro - sen, schönste Ro - sen und Narzissen.

*pp*

(rechts ab)

*cresc.* *dim.*



## Nº 9. ARIE.

(Andantino.)

(Fernando kommt gedankenvoll von links)

Fernando.

PIANO.

Fernando. *p*  
 PIANO. *p*  
*cresc.*  
*dim.* *p*  
 Lieb-li-che Wäl-der, schat-ti-ge Fel-der,  
 küh-let des Herzens un-nem-ba-re Qual,  
 liebli-che Wäl-der, schat-ti-ge Fel-der, küh-let des





Herzens un - nennba - re Qual.

Lieb - li - che Wäl - - der, schat - ti - ge Fel - der, küh - let des

Her - zens un - nennba - re Qual, kühlet des Her - zens un - nenn - ba - re

Qual.

Gol - de - ner Kro - nenfast gött - li - cher Strahl



will mich um - bli - - tzen; kann ich mich schü - - tzen, un - ter der

*mf*

Bäu - me un - end - li - cher Zahl?

*f*

Gol - de - ner Kro - nen fast gött - li - cher Strahl will mich um -

*f*

bli - - tzen: kann ich mich schü - tzen un - ter der Bäu - me, un - ter der

Bäume un - end - li - cher Zahl?

*cresc.* *mf*



Lieb - li - che

*dim.* *p*

Wälder, schat - ti - ge Fel - der, kühlet des Herzens un - nenn - ba - re

Qual, küh - let des Her - zens un - nenn - ba - re Qual,

*cresc.*

LISZT MÚZEUM

küh - let des Her - zens un - nenn - ba - re Qual.

*f* *mf*

*cresc.* *f*



## 36 Recitativ.

Fernando.

Die Kö-nigin ist meiner Lie-be Ziel, ach, eitles Un-ter-fan-gen! Ver - wegnes

Herz, du hoffst zu viel, du quä-lest dich mit Furcht, und nich - ti-gem Verlan-gen.

Doch wird die Kö - ni-gin durch die-se brei - ten Linden die Schritte lust -

wandelnd lenken hin, so sol-len die ver-letz - ten Rinden ihr mei-ne

Lie-be zei-gen an, und des-sen Ge - gen-stand verdeckt be-ken-nen.

So schneid' ich dann: Ich lie-be, die ich nicht darf nennen.

Bei diesen Worten beginnt Fernando die Buchstaben ICHLIEBEDI... (dem Publikum sichtbar) langsam in die Linde zu schneiden, ohne Almira zu bemerken.



# Nº 10. ARIE.

37

(Lento.)

(kommt wieder von rechts zurück)

Almira.

PIANO.

Ich kann nicht mehr verschwiegen brennen und oh - ne

Recitativ.

Ret-tung un-ter-gehn. Ich muss die langverhehlte Gluth Fer- nando selbst bekennen;

Des hohen Himmels milde Gunst hat ihn al - lein zum Purpur aus-er - sehn ich lasse

tempo

mich von seiner Brust nicht trennen, Ver-hängniss, ach! es ist um mich geschehn. Ich kann nicht

mehr verschwie-gen brennen und oh - ne Ret-tung un-ter-gehn.



## Recitativ.

Fernando liest, was er bis jetzt geschrieben,  
als er plötzlich Almira bemerkt.

Almira.

Ich lie-be di- wie? seh' ich nicht auf-gehn mein Sonnen-licht? Der Vorwitz treibt mich

an, ob ich, was mein Ge-liebter hat geschrieben, nicht lesen, noch verstehen kann. „Ich

lieb E-di- ja, ja, wär'ich nur weit entfernt geblieben! Ich merke, wie es heissen

soll: „Ich lieb E-di-li-a“ Mein Herz ist aller Marter voll und wird bestürmt von

heimli-cher Gewalt. Geh' al-sobald, ent-fer-ne dich von diesem Ort, Verrä-ther



Fernando (für sich).

(laut)

Almira.

geh! Welch grauser Sturm umnebelt ihren Sinn! Durchlauchtigste — Wie? bist du noch nicht

Fernando.

Almira.

Fernando geht  
traurig ab.

Almira.

fort? Holdsel'ge Königin — Ha! willst du noch nicht geh'n? So na - he stellt' ich

ihn meinem Herzen, auf Casti - liens Thron wollt' ich ihn gar er - heben, nun macht mir seine

Un - treu' na - men - lo - se Schmerzen! Er sei bestraft, dem Kerker ü - ber -

geben, dort kann er an E - di - lien denken, und mir soll Rache Ru - he schenken.



## Nº 11. ARIE.

(Allegro con fuoco.)

Almira.

PIANO.

Der Himmel wird strafen dein falsches Gemüth,

der Himmel wird strafen dein

fal - sches Ge - müth, der Himmel wird strafen, der



Himmel wird strafen, wird stra -

- fen,

der Himmel wird stra-fen, der Himmel wird stra-fen dein

*mf*

falsches Gemüth, dein

*f* *mf*



fal - sches Gemüth, der Himmel wird stra -

*p* *sempre cresc.*

fen, der Himmel wird stra - fen,

wird stra -

*p*

5427





- fen dein fal - sches Gemüth, der

*f* *p*

Himmel wird stra - fen dein falsches Gemüth.

*cresc.* *f*

*ZENEAKADÉMIA*  
*LISZT MÚZEUM*

Die Rache wird

*p* *cresc.* *f*

lohn, die Rache wird lohnen verborge - ne Tücke, die Ra - - -

*p* *cresc.*



First system of musical notation, featuring a vocal line and a piano accompaniment in B-flat major.

Second system of musical notation, with lyrics: *che wird loh-nen verbor-gene Tücke, ver-bor-gene*

Third system of musical notation, with lyrics: *Tü-cke, die Ra- che wird lohnen ver-bor-ge-ne*

Fourth system of musical notation, with lyrics: *Tü-cke, ver-stö-ren, ver-kehren, ver-*

Fifth system of musical notation, with lyrics: *sehren, ver-heeren, ver-stö-ren, ver-kehren, ver-seh-ren, ver-hee-*



- ren dein zeit - li - ches Glück, verstören,

verkehren, versehren, verheeren dein zeit - liches

Glück, dass Ruh' und Ver - gnügung sich dei - ner ent -

zieht, dass Ruh' und Ver - gnüg -

- ung sich dei - ner ent - zieht,



— dass Ruh' und Ver - gnü - gung, dass Ruh' und Ver - gnü - gung sich deiner ent -

zieht, dass Ruh' und Vergnügung sich

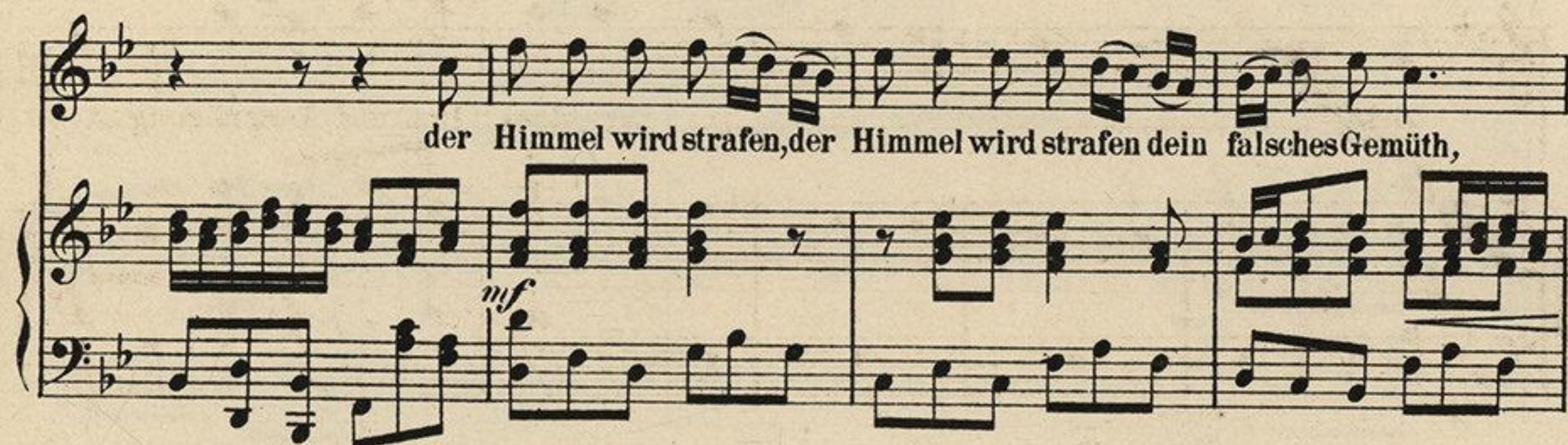
dei - ner entzieht. Der Himmel wird strafen dein falsches Gemüth, der Himmel wird strafen,

der Himmel wird strafen, wird stra -





fen,



der Himmel wird strafen, der Himmel wird strafen dein falsches Gemüth,



dein falsches Gemüth,



der Himmel wird stra -

*p* *sempre cresc.*



fen, der



Himmel wird strafen, wird stra - - -

fen dein falsches Gemüth, der

Himmel wird strafen dein falsches Gemüth.

*cresc.* *f*



## Dritter Aufzug.

Ein Rerker — Fernando gefesselt.

## Nº 12. ARIE.

(Andante sostenuto.)

Fernando.

PIANO.

Der kann im Blitz und Donner lachen, den seiner Unschuld Lorbeer

deckt, den seiner Unschuld Lorbeer deckt. Der kann im Blitz und



Don - - - ner la - - - chen, den sei - ner Unschuld Lor - beer

deckt, den sei - ner Un - schuld Lor - beer deckt.

Wenn auch die E - le - men - te

kra - chen, wenn auch die E - le - mente kra - - - chen,

*cresc.*

*poco più mosso*

*f* *p* *pp*



so wird sein Muth doch nicht er-schreckt.

*f* *mf*

Lass al - les stür - men, ihn kann be - schirmen,

was nach der wah-ren Tu-gend schmeckt. Lass al-les stür-men, ihn kann be -

*p*

schir- men, was nach der wah-ren Tu-gend schmeckt.

*p cresc.*

Tempo I.

Der kann im Blitz



und Don-ner la - chen, den sei - ner Un-schuld Lor-beer

deckt, den sei-ner Un - schuld Lor - beer

deckt. Der kann im Blitz und Don - - - ner la - - chen,

den sei - ner Un-schuld Lor - beer deckt, den sei - - ner

Un - schuld Lor - beer deckt. (Tabarco tritt ein.)



# Nº 13. RECITATIV und ARIE.

53

**Fernando.** *Tabarco.*  
Was bringt Tabarco mir für Trost? Mein Herr, es ist gar schlecht bestellt, die

**PIANO.**

**Fernando.**  
Kö - ni - gin schickt Euch die To - des - post. Verhäng - niss, willst du

denn nur mich Ver - lassenen fäl - len? Soll Tu - gend un - ter - gehn, und Unschuld sein ge -

drückt? Doch nein, Al - mi - ra gibt den har - ten Schluss, ich soll mein Blut ver -

(Fernando überreicht dem Tarbarco ein Medaillon.)  
giessen, ein Wort, dem ich nicht widersprechen muss. Dies Kleinod hier



brin - ge der Kö - ni - gin, sie mög' ge - den - ken mein, und selbst im

*p*

To - de wer - den dies mei - ne Wort' zum Abschied sein: Fer - nando, Fer -

*Adagio.* (Während dieses Arioso ist Almira eingetreten, Tabarco übergibt ihr das Kleinod und entfernt sich auf ihren Wink.)

nando stirbet dein! Fernan - do stir - bet dein, Fernan - do stir - bet

*p* *simile*

dein, er stir - bet dein, Al - - mi - - ra, so lang ich O - dem

füh - - le, will ich dein ei - gen sein, so lang ich O - dem



Recitativ.

55

Almira (für sich, im Hintergrunde.)

füh - le, will ich dein ei - gen sein. Fer-nan-do, fah - re fort, ich will die sü-ssen

Tempo I.

Fernando

Wort' mir in mein Her - ze schreiben, und auch die Dei - ne hei-ssen! Ich

(ohne Almira zu bemerken.)

will dein Treu - er hei - - ssen, nichts soll mich von dir rei - - ssen, kein'

Recit. Almira (bei Seite.)

Angst noch To - des - pein. Fer - nan - do stir - bet dein. Mein Herz will

fast vor Reu' ver - geh'n, da ich nun mein Un-recht ein - ge-seh'n.



## Tempo I. Fernando.

Fernan-do stir-bet dein, Fernan-do stir-bet dein, er stir-bet dein, Al -

Recit.  
Almira (kommt vor.)

mi - - ra, er stir-bet dein, Al - mi - ra. Nein nein, Fer-nan - do,

nein, ich will dich las-sen Gna - de fin - den. Mei-ne Kö - ni - gin, lass

**Fernando.**

**ZENEAKADÉMIA**  
**LISZT MŰZSEUM**

**Almira.**

mich zu dei-nen Füßen Steh auf, ich will von dei-nen Händen die har-ten Fesseln

rei - ssen, und wird Al - mi-ren's Herz hin-fort dein ei - gen hei - ssen!



## Nº 14. DUETT.

(Allegretto.) (Almira nimmt Fernando die Fesseln ab.)

PIANO.



Almira.

Fernando.

Wei-let, ihr bli-tzen-den

LISZT MŰZEUM

Au-gen, auf mir.

Spen-det, ihr Lip-pen, be-rau-schende Küss-se,



re - det und scher - zet, la - chet und her - zet, re - det und scherzet,  
 re - det und scher - zet, la - chet und her - - zet, la -

la - - - - - chet,  
 chet, re - det und scherzet,

*p* *f* *p*

la - - - - - chet,  
 la - - - - - chet,

*p* *cresc.*

re-det und scher-zet, la-chet und her - zet,  
 re-det und scher-zet, la-chet und her - zet,



in-ni-ge Lie-be ver - ei-nigt uns hier.

in-ni-ge Lie-be ver - einigt uns hier.

*p*

Wei-let, ihr bli-tzenden Au-gen, auf mir, wei - - - let, wei - - - let,

Wei-let, ihr bli-tzenden Au-gen, auf mir, wei - - - let, wei - - - let,

wei-let, ihr bli-tzen den Au-gen, auf mir.

wei-let, ihr bli-tzen den Au-gen, auf mir.

*f* *p*

(Zwischenvorhang fällt.)

*cresc.* *mf*



## Nº 15. ENTRÉE.

(Maestoso.)

PIANO.

*f*

*mf*

*cresc.*

1.

2.

*cresc.*

5427



Königlicher Thronsaal im Palaste, Almira, Consalvo, Fernando, Osman, Edilia und der übrige Hofstaat. Gruppierung um die Königin wie im 1. Aufzug.

Recitativ.

Almira.

Fernan-do hat sich treu be-währt und mir ge-sen-det dies Klei-nod von Ru-

Consalvo.

bi-nen, das mei-nen Na-men zeigt, den er in Lie-be ehrt. Er-lau-be, gro-sse

Fernando.

Kö-ni-gin, dass mir Fer-nan-do mag er-zählen, von wem er's hat em-pfangen. Es

war, so sag-te man, an mei-nen Hals ge-bunden, als mich ein Fischer in der Wie-ge auf

Consalvo.

wil-dem Meer gefun-den. O unaussprechli-ches Ver-gnügen, dies Kleinod gab ich meiner



Frau, die e - ben-falls Al-mi-ra hiess; nachdem sie ei-nen Sohn mir hat ge-bo-ren,

ward es dem-sel-ben um-ge-hängt. An diesem Zeichen erkenn' Fernan-do ich als meinen

Sohn, den ich mit mei-ner Frau vom wil-den Meer verschlungen wähn-te. Fern. Mein

Va-ter, lass mich dich um - ar-men, Osman. Mein Fern. Consalvo.

Mein Sohn, mein Lei-den muss verschwinden. Mein

Bru-der, lass mein Herz sich stets mit dir ver-bin - den!

Bru-der, lass mein Herz sich stets mit dir ver-bin - den!



# Nº 16. ARIE.

63

*Consalvo* (Allegro con spirito.)

Consalvo.

PIANO.

The first system of the musical score. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part begins with a forte (f) dynamic. The key signature has two flats, and the time signature is common time (C).

The second system of the musical score. The piano accompaniment continues with a forte (f) dynamic. The vocal line is present but contains no lyrics in this system.

The third system of the musical score. The vocal line has the lyrics "O Glück, dich zu um - fan - gen, den ich so lang be - weint." The piano accompaniment has a piano (p) dynamic. A watermark "ZENEA KADEMIA LISZT MUZIUM" is visible across the system.

The fourth system of the musical score. The vocal line has the lyrics "O Glück, dich zu um -". The piano accompaniment has a piano (p) dynamic.

The fifth system of the musical score. The vocal line has the lyrics "fan - gen, den ich so lang be - weint, o Glück, dich zu um - fan - gen, o Glück, dich zu um -". The piano accompaniment continues.



fan - - - - - gen, den ich so lang be-

*cresc.* *dim.*

weint, -

*f*

den ich so lang beweint, o

*p* *f* *p*

Glück dich zu um - fan - - - gen, den ich so lang be-weint.

*f*

*p* *p*



*f* *Fine.*

Ich find' in ihm den Sohn, ich

*p* *f*

find' in ihm den Sohn, ich find' in ihm den Sohn, der

*f*

kühn erstrebt den Thron, das Schicksal, das Schicksal uns ver-eint,

uns froh ver-eint.

*f*



Das Schick-sal uns ver -

eint, das Schick-sal uns ver - - eint, uns ver - eint, das

Schicksal, das Schicksal uns ver - eint,

das Schicksal uns vereint.

O Glück dich zu um -

*p* *f* *p*

*Dal Segno al Fine.*



# Nº 17. RECITATIV.

67

Osman. (zu Almira.)  
Durchlauch - tig - ste, des Him - mels ho - he Gunst

PIANO.

hat mir in keu - scher Lie - be E - di - liens's Herz ge -

ge - ben, ver - gön - ne, dass ich mag mit ihr ver - mäh - let

Almira.

le - ben! Le - - - - - bet beglückt, höchst se - ligen Paar.

*a tempo (Allegro.)*

Recit.  
Nun will ich auch des Va - ters letz - ten Wil - len auf die - ses ho - he Freu - denfest



in eu-rer Ge-genwart er-fül-len, und dich Fer-nan-do aus Con-sal-vo's

*sempre f*

Söhnen, zu mei-ner Lieb' er-wäh-len. Ca-sti-li-en soll dich zu

sei-nem Kö-nig krö-nen, und ich will mich mit dir ver-mählen.

(Moderato.)

Almira.

Mei-ne Lust, ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Edilia.

Mei-ne Lust, ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Fernando. (zu Almira.)

Mei-ne Lust, ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Mein En-gel,

ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Osman. (zu Edilia.)

Mei-ne Lust, ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Mein En-gel,

ich le-ge mich ent-zückt an dei-ne Brust.

Consalvo.

Ich füh-le hoch ent-zückt die rein-ste Lust.

(Moderato.)

*mf*



## Nº 18. SCHLUSSGESANG.

(Allegro maestoso.)

R. Sopran I. & Almira. Wir hof-fen der Him-mel wird

O Sopran II. & Edilia. Wir hof-fen der Him-mel wird

H Tenor I. & Osman. Wir hof-fen der Him-mel wird

H Tenor II. & Fernando. Wir hof-fen der Him-mel wird

C Bass & Consalvo. Wir hof-fen der Him-mel wird

(Allegro maestoso.)

PIANO.

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,

nach dem Ge-tümmel uns wieder mit freu-digen Blicken be-grüssen, ver-zuckern, ver-süssen,



*cresc.*  
ver - zuckern, ver - sü-ssen die bit - te - re Pein,  
*cresc.*  
ver - zuckern, ver - sü-ssen die bit - te - re Pein,  
*cresc.*  
ver - zuckern, ver - sü-ssen die bit - te - re Pein,  
*cresc.*  
ver - zuckern, ver - sü-ssen die bit - te - re Pein,  
*cresc.*  
ver - zuckern, ver - sü-ssen die bit - te - re Pein,

*p* *cresc.* *f*

und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben, ver e - wi - get sein, ver -  
und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben, ver e - wi - get sein, ver -  
und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben, ver e - wi - get sein, ver -  
und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben, ver e - wi - get sein, ver -  
und las - sen das Le - ben, so A - mor ge - ge - ben, ver e - wi - get sein, ver -

*mf* *f*



süssen das Leben, so A-mor ge - ge-ben, ver - e - -

süssen das Leben, so A-mor ge - ge-ben, und

süssen das Leben, so A-mor ge - ge-ben, und

süssen das Leben, so A-mor ge - ge-ben, und

süssen das Leben, so A-mor ge - ge-ben, und

- wigt, ver - e - wiget sein, ver - e - wiget sein. *ritard.*

lassen das Leben, so A-mor ge - geben, ver - e - wiget sein, ver - e - wiget sein. *ritard.*

lassen das Leben, so A-mor ge - geben, ver - e - wiget sein, ver - e - wiget sein. *ritard.*

lassen das Leben, so A-mor ge - geben, ver - e - wiget sein, ver - e - wiget sein. *ritard.*

lassen das Leben, so A-mor ge - geben, ver - e - wiget sein, ver - e - wiget sein. *ritard.*

*cresc.* *f* *ritard.*



1996 JON - 4



**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**  
LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM